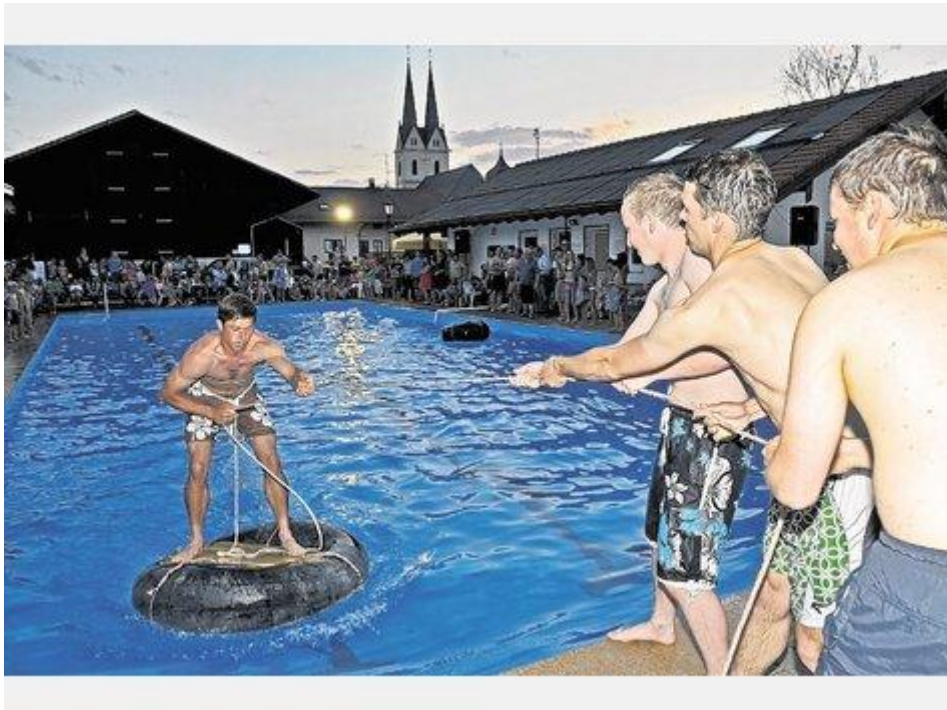


- Artikel publiziert am: 20.06.2012 - 04.00 Uhr
Artikel gedruckt am: 20.06.2012 - 08.22 Uhr
Quelle: <http://www.ovb-online.de/aibling/balanceakt-reifen-durchs-2359914.html>

Balanceakt: Auf Reifen durchs Bad

Die Veranstalter des Schwimmbadfestes hatten endlich mal wieder das nötige Glück mit dem Wetter, denn es herrschte ideales Biergartenwetter und so war die mit Biergarnituren bestückte Liegewiese bald sehr gut besucht. Zudem wies das Wasser dank der Solarunterstützung satte 25 Grad auf und so mancher erfrischte sich zwischendurch darin.



© OVB

Viel Geschick und Stehvermögen mussten die Wettkämpfer beim Schwimmbadfest einsetzen.
Foto breuer

Tuntenhausen - Vorstand Sebastian Ehberger junior freute eingangs der gute Besucherzuspruch, unter anderem mit Drittem Bürgermeister Hans Thiel und einigen Ehrenmitgliedern. Ehberger würdigte zunächst seine treuen Helfer, darunter Angelika und Tullio für ihre aufopfernde Kioskführung, die Helfer für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung und einige Firmen und Vorstandskollegen für den gerade fertiggestellten Umbau des Eingangsbereiches, der dadurch weitläufiger geworden ist.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, erläuterte Spielleiter Siegi Franke die Wettbewerbe dem interessierten Publikum. Sechs Mannschaften im Bereich der Erwachsenen hatten sich dazu

angemeldet: "Das Rettungsteam", "Freiwillige Feuerwehr Tuntenhausen", "Burschenverein" "Hauptsach dabei", "Bauwagenbuam" und "Die Scheena".

Und dann begannen die spannenden Wettkämpfe, die von den jeweils vier Teilnehmern einer Mannschaft viel Geschick erforderten. So musste beispielsweise jeweils ein Athlet auf einem Gummireifen balancieren, wobei er von seinen Kollegen über das Wasser gezogen wurde. Oder aber ein Schwimmer hatte die Aufgabe zuerst ein volles Glas Wasser und am Rückweg eine brennende Kerze unbeschadet schwimmend durch das Becken zu transportieren. Die Gaudi war riesig und schließlich siegten mit hauchdünnem Vorsprung "Die Scheena". Auch drei Kinderteams fochten einen Sieger aus.

Gegen 23 Uhr verscheuchte dann ein kurzer heftiger Regenschauer einen Teil der Gesellschaft, derweil sich andere in die Katakomben des Barbetriebs flüchteten ehe man sich draußen in der milden Nacht wieder aufhalten konnte. gbr

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>